

# rhöniversum magazin

## Leicht erreichbar



Mitten in Deutschland in der Mittelgebirgslandschaft des Naturparks und UNESCO-Biosphärenreservats Bayerische Rhön liegen die Bildungseinrichtungen des Rhöniversum-Verbundes. Jedes Haus hat seinen Bildungsschwerpunkt. *Mehr S. 2–7*

## Einzigartige Landschaft



Als „Land der offenen Ferne“ bietet die Rhön eine einzigartige Flora und Fauna. Seit 1991 ist die Region als UNESCO-Biosphärenreservat anerkannt. Die Rhöniversum-Häuser bieten hierzu eine Fülle an Bildungsmodulen. *Mehr S. 8/9*

## Naturnahe Erfahrung



In Workshops, Exkursionen, Seminaren und Führungen erleben Kinder, Jugendliche und Erwachsene von der Natur inspirierte Aufenthalte im Naturpark und UNESCO-Biosphärenreservat Rhön. *Mehr S. 10–16*



Die Rhöniversum-Häuser im Naturpark und Biosphärenreservat Rhön bieten eine Fülle an zeitgemäßen und vielfältigen Bildungsaufenthalten mit Programm, Übernachtung und Verpflegung.

# Vorbild für Nachhaltigkeit

Beliebter Bildungsverbund im Biosphärenreservat Rhön | Innovatives Wissen rund ums Jahr  
Motto „Ein Kosmos voller Leben“ | Auszeichnungen als Bildungslernorte

**Wissen rund um Natur und Umwelt innovativ und nachhaltig vermitteln – das ist die Aufgabe der Rhöniversum-Gruppe im UNESCO-Biosphärenreservat Rhön. Die drei Bildungseinrichtungen Umweltbildungsstätte Oberelsbach, Schullandheim und Jugendhaus Thüringer Hütte und Schullandheim Bauersberg mit dem Studienhaus Geographie/Geologie liegen leicht erreichbar in der bayerischen Rhön.**

## Bildung für nachhaltige Entwicklung

Inhaltlich baut das Angebot auf der „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“ auf, die zum Ziel hat, den Menschen Kompetenzen für eine nachhaltige Gesellschaft zu vermitteln. Die hohe Qualität dieses Bildungsangebots zeigt sich in dem Prädikat „Ausgezeichneter Lernort für BNE 2017/18“.

„Die Ausgezeichneten tragen mit ihrer Arbeit entscheidend dazu bei, unser Bildungswesen stärker am Prinzip der Nachhaltigkeit auszurichten. Damit liefern sie wichtige Impulse für die Umsetzung des Nationalen Aktionsplans Bildung für nachhaltige Entwicklung“, so die Würdigung der Fachjury.

## Umweltbildung.Bayern

Neben dieser herausragenden Auszeichnung stellen sich alle drei Einrichtungen erfolgreich einer Evaluation im Netzwerk „Umweltbildung.Bayern“, das vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz sowie einem unabhängigen Beratergremium getragen wird.



Alle drei Häuser sind mit dem Siegel Umweltbildung.Bayern ausgezeichnet.

## Bunter Modul-Mix

Unter dem Motto „Rhöniversum – Ein Kosmos voller Leben“ finden Bildungsinteressierte maßgeschneiderte Seminare, Workshops und Führungen. Die Häuser in Oberelsbach, Thüringer Hütte und Bauersberg bieten aufeinander aufbauende Programme zu Themen des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön. Dies garantiert eine Vielfalt, die ein einzelnes Haus nicht leisten könnte.

Das Rhöniversum hat für jede Veranstaltung das passende Angebot: vom urigen „Erdhaus“ über das Schullandheim mit Mehrbettzimmern bis zum modernen Seminarhaus. Alle drei Häuser vermitteln mit ihren hochqualifizierten Fachbetreuern auf innovative Weise wertvolles Wissen zu Umweltschutz, Klima, Biodiversität und Nachhaltigkeit. Ob Klassenfahrten, Gruppenreisen oder Seminare – Schulen, außerschulische Gruppen und Erwachsene genießen ein Full-Service-Angebot mit Übernachtung, Verpflegung und Programm.

„Zur bequemen Planung bieten alle Häuser Programmbausteine an. Diese können miteinander kombiniert werden. Natürlich werden auch maßgeschneiderte Angebote ganz nach Interessensgebiet der Gruppe erstellt“, erläutert Joachim Schneider, Fachbetreuer der Umweltbildungsstätte Oberelsbach.

## Naturinspiriertes Angebot

Die Lage in der freien Natur und mitten im Dorf bietet die große Chance, Theorie so klein wie nötig und Praxis, eigenes Erkunden und Ausprobieren, so groß wie möglich zu schreiben. Die Bildungsangebote finden vor Ort in den Einrichtungen, in der Umgebung der Häuser sowie in der einzigartigen Landschaft des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön statt. Das sind z. B. Besuche beim Hochrhönschäfer oder auf dem Bio-Bauernhof im Rhön-Vorland, Exkursion zu einem Holunderfeld für die Bionade, Entdeckungstouren durch das Schwarze Moor, Geogames auf den Spuren der Wildkatze u.v.m.

## STATEMENT



„Nachhaltigkeit kann man lernen. Am besten gelingt dies an Orten, an denen wir nachhaltige Entwicklung praktisch leben und erfahren können. Genau das ist der ausgezeichnete Lernort Rhöniversum.“

Prof. Dr. Verena Metzke-Mangold, ehem. Präsidentin der Deutschen UNESCO-Kommission

## Lebhafte Nachfrage

„Das Rhöniversum ist sehr gefragt“, berichtet Klaus Spitzl, Geschäftsführer des Naturparks und Biosphärenreservats Bayerische Rhön e. V. Rund 30.000 Teilnehmer nutzen pro Jahr das ausgezeichnete Bildungsangebot. Seit dem Jahr 2001 ist die Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Rhön auf lokaler Ebene etabliert. „Der Existenz des Rhöniversums ist es zu verdanken, dass wir nunmehr hier Gäste aus ganz Deutschland haben und darüber hinaus auch der internationale Austausch mit Gästen, z. B. aus anderen UNESCO-Biosphärenreservaten, hier stattfindet“, unterstreicht der Umweltexperte.



„Lernort mit Auszeichnung“ lautet das Prädikat, das das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Deutsche UNESCO-Kommission der Rhöniversum-Gruppe verliehen haben.





Die Umweltbildungsstätte Oberelsbach bietet unter einem Dach Bildung, Unterkunft und Verpflegung für Schullandheimaufenthalte und Bildungsreisen.

# Lebensraum Mensch und Natur erleben

Umweltbildungsstätte Oberelsbach ist das jüngste Mitglied und die Infozentrale des Rhöniversum-Verbundes | Vielfache Auszeichnungen für hochmodernes Angebot

Ob Klassenfahrten, studentische Exkursionen, Lehrerfortbildungen, Seminare, Workshops oder Bildungsangebote für Erwachsenengruppen, das Team der Umweltbildungsstätte Oberelsbach stellt maßgeschneidert ein zielgruppengerechtes und erlebnisreiches Programm zusammen.

## Anerkannte Bildungsqualität

Der pädagogische Schwerpunkt der Bildungseinrichtung liegt auf dem Lebensraum Mensch und Natur am Beispiel des UNESCO-Biosphärenreservats und Naturparks Bayerische Rhön. „Die Umweltbildungsstätte Oberelsbach wird vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz unterstützt“,

unterstreicht Geschäftsführer Bernd Fischer die anerkannte Qualität des Bildungsangebots.

## Naturnah wohnen

Die Wohneinheiten der Umweltbildungsstätte Oberelsbach sind funktional und modern in Holztafelbauweise eingerichtet. Alle Räume verfügen über Dusche/WC sowie einen Balkon mit Blick in das „Land der offenen Ferne“, die Rhön. „Unsere Zimmer gewähren allen Komfort, der für die Erholung zwischen den Lerneinheiten notwendig ist“, betont Geschäftsführer Bernd Fischer.

## Moderne Tagungsräume

Neben dem großen Angebot vor der Haustür verfügt die Umweltbildungsstätte über flexibel nutzbare Seminarräume mit Tageslicht, moderner Technik und umfassender Tagungsausstattung.

## Großes Bewegungsangebot

Großen Wert legt das Team der Umweltbildungsstätte auf ein abwechslungsreiches Freizeitangebot für seine Gäste. Das weitläufige Foyer und die Außenanlage mit Terrasse vor dem Haus bieten Platz für Spiel, Spaß und Sport. Bei größeren Gruppen können die nahe Elstalhalle oder die Turnhalle gemietet werden.

## Infozentrale Rhöniversum

Die Umweltbildungsstätte Oberelsbach fungiert als Informationszentrale für die drei Rhöniversum-Einrichtungen und dient als zentrale Anlaufstelle.



## Fünf Sterne vom Bundesforum Kinder- und Jugendreisen

Mit der Höchstbewertung von fünf Sternen hat das Bundesforum Kinder- und Jugendreisen die Rhöner Bildungseinrichtung zertifiziert. „Diese Qualitätsmaßnahme hilft Veranstaltern von Kinder- und Jugendreisen bei der Auswahl sicherer und komfortabler Unterkünfte“, erklärt Bernd Fischer, Leiter der Umweltbildungsstätte Oberelsbach.

Gerne hat er sich deshalb mit seinem Team der strengen Auditierung gestellt. Die Kommission hat die deutschlandweit geltenden Qualitätsstandards geprüft und zeigte sich mit dem Ergebnis höchst zufrieden. Deshalb darf sich die Rhöner Bildungseinrichtung seit dem Jahr 2015 mit der Höchstzahl von fünf Sternen schmücken. Bei der Rezertifizierung im Jahr 2017 hebt Auditor Manfred Fuß u. a. die gepflegte Infrastruktur, den freundlichen und vorbildlichen Service, das hohe umweltpädagogische Niveau der Angebote, die Wertschätzung der Mitarbeiter sowie die innovative Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit hervor.



Die Zimmer sind von der Natur inspiriert eingerichtet.



Intensive Erlebnisse mit Mensch und Natur stehen im Mittelpunkt der Bildungsmodule.



Die Spitzenzertifizierungen verliehen (von links) Auditor Manfred Fuß und Dennis Peinze, Geschäftsführer Bundesforum Kinder- und Jugendreisen an Bernd Fischer, Geschäftsführer Umweltbildungsstätte Oberelsbach.





Modern ausgestattete Seminarräume mit Tageslicht laden in der Umweltbildungsstätte Oberelsbach zum Lernen ein.

# Bequem buchbar

Umweltbildungsstätte Oberelsbach stellt rund 50 Programmbausteine zur Wahl | Betriebsbesichtigungen, Naturerkundung, Auseinandersetzung mit dem eigenen Lebensstil

Die Beziehung Mensch und Natur stellt die Umweltbildungsstätte Oberelsbach in den Mittelpunkt ihres Bildungsangebots. Die rund 50 frei wählbaren Bildungsmodule sind in die Themenbereiche Ernährung und Landwirtschaft, Wald und Holz, Siedlung und Soziales, nachhaltiger Konsum sowie Mensch, Natur und Umwelt gegliedert.

In Führungen, Workshops, Seminaren und Exkursionen sensibilisiert das Team der Umweltbildungsstätte Oberelsbach Kursteilnehmer und Gäste praxisnah und abwechslungsreich für die Umwelt und eine nachhaltige Lebensweise. Die bequem buchbaren Programmmodule erleichtern die Planung eines lehr- und erlebnisreichen Aufenthalts.

Bei einem fünftägigen Aufenthalt können bis zu sechs Bildungsmodule aus verschiedenen Themenbereichen ausgewählt werden. Weiterhin sind Bildungsmodule aus dem Angebot der Schullandheime Thüringer Hütte und Bauersberg wählbar. Für ein Bildungsmodul wird in der Regel ein halber Tag eingerechnet. Das Team der Umweltbildungsstätte Oberelsbach stellt auf Wunsch maßgeschneiderte Programme zusammen. Empfehlenswert sind mindestens vier Übernachtungen. (Siehe Bericht S. 12)



Eine gute Orientierungshilfe für das umfangreiche Angebot in Oberelsbach bietet das 32-seitige Kursheft der Bildungseinrichtung. Es kann gratis angefordert werden oder steht als Download auf der Website zur Verfügung.



Scann mich

## Drei Silberdisteln für die gute Küche

Zum Service der Umweltbildungsstätte Oberelsbach gehört die Verpflegung. Die hauseigene Küche ist mit drei Silberdisteln von der Dachmarke Rhön ausgezeichnet. Verwendet werden regionale, saisonale sowie vegetarische Produkte.

Stolz ist Küchenleiterin Agnes Sitzmann, dass 100 Prozent des Fleischbezuges in regionaler Bio-Qualität angeboten wird.

Bei den Lieferanten liegt der Schwerpunkt auf ausgewählten Rhöner Betrieben, die meist Bestandteil des Bildungsprogramms sind. Ein Beispiel ist die BIONADE. Viele andere landwirtschaftliche und Direktvermarktungsbetriebe produzieren ökologisch vorbildlich hochwertige Nahrungsmittel von hervorragender Qualität und Geschmacksvielfalt.

Frühstück, Mittag- und Abendessen nehmen Gäste in der freundlich gestalteten Cafeteria ein, die bis zu 100 Personen Platz bietet. Weiterhin stehen ein Kaffeeautomat und ein Getränke-Kühlschrank zur Verfügung.

In Kursen des Bereichs „Nachhaltiger Konsum“ verfolgen Gäste der Umweltbildungsstätte Oberelsbach anschaulich die Entstehung regionaler Produkte, erlernen die Verarbeitung und genießen die Ergebnisse in geselliger Runde. (Vgl. Bericht S. 11)

Mit der Anzahl der Disteln kennzeichnet die Dachmarke Rhön die Qualität der Mitgliedsbetriebe.



Küchenchefin Agnes Sitzmann (Bild oben) serviert Gästen der Umweltbildungsstätte Oberelsbach frische, regionale Kost.

## IM PORTRAIT



Joachim Schneider, Fachbetreuer Umweltbildungsstätte Oberelsbach

## Pädagoge mit Weitblick

Die Fachbetreuung des Bildungsangebots in der Umweltbildungsstätte Oberelsbach hat Joachim Schneider. Er hat in Würzburg Chemie und Biologie für das Lehramt am Gymnasium studiert und ist dann in ein außerschulisches Umweltbildungsprojekt gewechselt.

Der 43-jährige Bad Neustädter baute in der Zeit von 2001 bis 2011 eine Umweltstation in Würzburg bzw. Schweinfurt mit auf und wechselte 2012 zum „Naturpark und Biosphärenreservat Bayerische Rhön e. V.“ Dort ist er als Pädagogischer Fachbetreuer für das Bildungsprogramm der Umweltbildungsstätte Oberelsbach zuständig.

Zur Weiterqualifizierung und zur Evaluierung des Bildungsprogramms promoviert er zur Zeit an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg über die Wirksamkeit von digitalen mobilen Medien in der Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung. (Siehe Bericht S. 14)

## Fakten und Zahlen

- Übernachtungskapazität: 72 Gäste
- 32 Zimmer zur Einzel-, Doppel- und Dreiernutzung
- 2 Zimmer für Menschen mit Behinderungen
- 2 Familienzimmer
- Barrierefrei
- 2 Seminarräume mit je 60 m<sup>2</sup>
- 2 Seminarräume mit je 38 m<sup>2</sup>
- 1 Seminarraum mit 98 m<sup>2</sup>
- WLAN frei verfügbar

## Info | Kontakt

**Umweltbildungsstätte Oberelsbach gGmbH**

Geschäftsführer: Bernd Fischer  
Fachbetreuer: Joachim Schneider

✉ Auweg 1 | 97656 Oberelsbach

☎ +49 9774 858055-0

☎ +49 9774 858055-99

@ oberelsbach@rhoeniversum.de

💻 oberelsbach.rhoeniversum.de



Scann mich





Das Schullandheim und Jugendhaus Thüringer Hütte bietet ein weitläufiges Gelände für erlebnisorientierte und naturverbundene Aufenthalte.

# Energie und Schöpfung

Das Schullandheim und Jugendhaus Thüringer Hütte bietet kreativen Zugang zum Thema „Regenerative Energien“ Nachhaltige Lebensführung vermitteln | Schöpfung wahren

**Das Schullandheim und Jugendhaus Thüringer Hütte (Hausen/Rhön) liegt in der Natur der Hochrhön, umgeben von Wald und Wiesen. Bis zu zwei Schulklassen oder Gruppen können hier übernachten.**

## Das Leben nachhaltig ausrichten

Die Thüringer Hütte ist eine Einrichtung der katholischen Kirche mit den Themen Energie und Schöpfung. Dabei geht es als Träger des Qualitätssiegels Umweltbildung.Bayern darum, das Leben in einem christlichen Sinn nachhaltig auszurichten. Energie ist dabei mehrfach auszulegen: So geht es zum einen um den eigenen Antrieb und den Glauben und zum anderen bereits seit gut 30 Jahren um das hochaktuelle Thema der „Regenerativen Energien“ und ihren Beitrag zum Erhalt der Erde.

Dazu braucht es moderne Technik und Menschen, die ihren Lebensstil überdenken und Ressourcen unserer Erde schonen wollen. Schon bei der Anfahrt kann man die erste Elektrotankstelle der Hochrhön entdecken. So wird der nachhaltige Gedanke von Anfang an gezeigt und gelebt. Wie man umweltgerecht lebt, zeigen die modernen Gebäude der Bildungseinrichtung, das Energiehaus sowie das Erdhaus.



Auf 700 Metern Höhe können Besucher umweltfreundlich ihr E-Auto betanken. Von links: Peter Gehring, Leiter Schullandheim, Bürgermeister Fridolin Link und Christoph Gabrowski, Umweltbeauftragter der Diözese Würzburg.

## Entdecken mit allen Sinnen

Gäste finden professionell ausgestattete Schulungsräume vor, ebenso altersgerechte und spannende Energie-Experimente, ein aktivierendes Gelände mit Sinnesstationen wie einem künstlichen Bachlauf zum Experimentieren sowie große Grünflächen. Das weitläufige Gelände bietet viele Möglichkeiten, einen Aufenthalt abwechslungsreich, erholsam und inhaltlich vielfältig zu gestalten.

Basis des Schullandheims und Jugendhauses Thüringer Hütte ist das Haupthaus. In zehn Zimmern ist auf zwei Stockwerken Platz für 39 Gäste. Für den Aufenthalt stehen ein heller Seminarraum sowie ein gemütliches Kaminzimmer für die Abendgestaltung zur Verfügung. An sonnigen Tagen kann der Nachmittagskaffee auf der Sonnenterrasse genossen werden.



Ein Blick ins Erdhaus

## Abwechslungsreiche Verpflegung

Die Küche sorgt für abwechslungsreiche Verpflegung. Dabei freuen sich die Gäste genauso über die vegetarische Bio-Lebenswurst® wie über Fleisch und Wurst von der Rhöner Bio-metzgerei. Ebenso über Eier, Kartoffeln, Äpfel, Biobier und BIONADE aus der Nachbarschaft und fair gehandelte Produkte wie Kakao, Kaffee und Nuss-Nougatcreme. „Gerne geben wir zu, dass es nicht alles in Bio gibt und nicht alles direkt aus der Rhön kommt“, betont Peter Gehring. Denn auch hier ist eine Transparenz

wichtig, da Bildung zur Nachhaltigkeit immer ökologische, ökonomische und soziale Dimen-

sionen hat. Hierzu gehört auch eine tarifgebundene Bezahlung der Mitarbeiter.



Hochmodern, hell und freundlich präsentieren sich die Seminarräume.



Im Energiehaus erleben Gäste Spannendes rund um Energie, Sonne und Windkraft.





Im Erdhaus können Gäste des Schullandheims und Jugendhauses Thüringer Hütte sogar übernachten.

# Unter und über der Erde viel zu entdecken

Schullandheim und Jugendhaus Thüringer Hütte bietet mehrere „Häuser“ für Entdeckungen unter und über der Erde | Zahlreiche Programmbausteine

Wie wäre es mit einem Fair-Trade-Krimi? Einer Nachtwanderung oder dem Bauen einer Solarblume? Lieber den Ernährungsführerschein machen oder im Energiehaus mikroskopieren? Das Schullandheim und Jugendhaus Thüringer Hütte in der Rhön bietet ein Fülle an erlebnisreichen Programmbausteinen in seinen drei besonderen „Häusern“.

## Wie in der Hobbithöhle

„Soll der Aufenthalt einzigartig sein, so kann man auch einfach einmal anders wohnen: unter der Erde geborgen, gemütlich, naturnah und gemeinsam“, macht Leiter Peter Gehring neugierig. Gruppen und Schulklassen finden im Erdhaus ideale Möglichkeiten, eine andere Lebenserfahrung zu machen und dabei ihre sozialen und persönlichen Kompetenzen zu erweitern. „Das Erdhaus der Thüringer Hütte wird gerne mit einer Hobbithöhle verglichen, und in der Tat trifft es diese Bezeichnung sehr gut. Es können bis zu 30 große und kleine Hobbits einziehen“, schmunzelt Gehring.

Gemütlichkeit und einfacher Lebensstil schließen einander nicht aus. Ob Tee aus dem Solarofen oder einen Rhöner Feuertopf über dem Lagerfeuer kochen – es gibt viele spannende Möglichkeiten, die Vorteile des nachhaltigen Lebensstils zu entdecken.

## Energie-Infos unter einem Dach

Ein wichtiger Bestandteil des pädagogischen Konzeptes des Schullandheimes und Jugendhauses Thüringer Hütte bildet das Energiehaus. Auf zwei Stockwerken können Gruppen den Vortragssaal und fünf kleinere Räume für ihre Aktionen rund um das Thema „Regenerative Energien“ nutzen. In diesem zertifizierten Plusenergiehaus gibt es für große und kleine Forscher vielfältige Experimente zu Sonne, Wind, Wasser, Erde sowie zum Speichern und Sparen

von Energie. Modelle von CO<sub>2</sub>-freien Häusern, Sonnenofen, Kollektoren und das Energiefahrrad machen Lust darauf, Energie selbst zu erleben.

## Wasserwelt erforschen

Neben dem roten Energiehaus fällt ein ebenfalls in Wabenform gebautes, blaues Gebäude



Das blaue Wasserhaus „Glasklar“ stellt das wichtigste Leberelement in den Mittelpunkt.

## Naturverbundene Bildungsmodule

Rund 30 Programmbausteine stellt das Schullandheim Thüringer Hütte zur Wahl. Alle Angebote ordnen sich dem Themenschwerpunkt Energie und Schöpfung unter. Der Bogen spannt sich von „Energie erleben“ und „Gutes aus der Natur“ über „Reise in den Mikrokosmos“ und „Schöpfung bewahren“ bis zu „Team, Technik und Natur“. Exkursionen und Naturführungen ergänzen das Profil.

Besonders wichtige Projekte im Schullandheim sind die altersgerechten Experimente im und zum Energiehaus sowie das Kräuterbeet, weil dies den Schwerpunkten Energie und Schöpfung entspricht. „Ein Haus ohne Ofen zu heizen und das mit Experimenten zu veranschaulichen, ist einfach immer wieder spannend und für die Besucher verblüffend“, erläutert die fachliche Leiterin Christiane Jakob-Seufert.

de in den Blick, das Wasserhaus. Mit der biologischen Kläranlage ist es eine Forschungsstation, in der dank Stereolupen und Mikroskopen Ausflüge in den Mikrokosmos des Wasserkreislaufs unternommen werden. Zudem kann das Wasserhaus als Seminarraum für eine kleinere Gruppe genutzt werden.

## Kreativität leben

Als weitere Besonderheit gibt es mit dem Blockhaus noch einen Ort der Kreativität und des Geschicks, denn es hat eine gut ausgestattete Werkstatt mit angebaut. Hier können Solarblumen und Pflanzenpressen gebaut oder andere Ideen umgesetzt werden. Denn Arbeiten mit Farbe, Holz und Leim sind hier erwünscht.

Weiterhin führt die Kräuterpädagogin Gruppen zu den essbaren Wildkräutern auf der hauseigenen Wiese sowie zum Kräuterbeet.

Essenziell ist für sie, dass die Gruppen aus dem facettenreichen Programm ein optimales Angebot bekommen. Dafür nimmt sie sich genügend Zeit und stellt maßgeschneiderte Programme zusammen.

Interessenten finden die Programmbausteine des Schullandheims Thüringer Hütte übersichtlich gebündelt in einem Informationsblatt.



## IM PORTRAIT



Christiane Jakob-Seufert

„Ich arbeite dort, wo andere Urlaub machen.“

Seit 2010 fungiert Christiane Jakob-Seufert als Bildungsreferentin für das Schullandheim und Jugendhaus Thüringer Hütte. Die Diplom-Religionspädagogin (FH) hat sich in verschiedenen Bereichen fortgebildet. Die 52-jährige Bildungsexpertin ist Kräuterpädagogin (Gundermannschule), Philosophische Gesprächsleiterin (Akademie Kinder philosophieren) und Erlebnispädagogische Kompetenztrainerin (CEP Volkersberg). Berufserfahrung hat Christiane Jakob-Seufert als Religionslehrerin an Grund-, Haupt- (heute Mittelschule) und einer Waldorfschule gesammelt.

Die Fachbetreuerin entwickelt Module zum Themenfeld „Energie und Schöpfung“ und führt diese für alle Altersgruppen durch. Ebenso leitet sie als Bildungsreferentin Multiplikatoren, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Freiwilligendiensten (FÖJ/BFD) sowie Teamer an.

„Ich arbeite dort, wo andere Urlaub machen“, sagt Christiane Jakob-Seufert oft scherzhaft.

## Fakten und Zahlen

- **Haupthaus:** 39 Betten
  - Kaminzimmer, Speisesaal
  - große Terrasse (überdacht)
- **Erdhaus:** zwei Gruppenschlafräume für jeweils bis zu 14 Personen, zwei Einzelschlafplätze, Gemeinschaftsraum
- **Außenbereich:** Volleyball- und Fußballkleinfeld, Tischtennis, Bachlauf, Lagerfeuerplatz, Grillstation
- **Tagungsräume**
  - Haupthaus: Schulungsraum 63 m<sup>2</sup>
  - Energiehaus: Saal/Galerie 48 m<sup>2</sup>, fünf Kleingruppenräume 86 m<sup>2</sup>
  - Blockhaus: 51 m<sup>2</sup>
  - Wasserhaus „Glasklar“: 35 m<sup>2</sup>

## Info | Kontakt

**Schullandheim und Jugendhaus Thüringer Hütte**  
Leitung: Peter Gehring

Fachbetreuerin: Christiane Jakob-Seufert  
Träger: Diözese Würzburg KdÖR

✉ Rother Kuppe 3 | 97647 Hausen/Rhön

☎ +49 9779 8580076

🖨 +49 9779 8580075

@ thuringerhuetten@rhoeniversum.de

🌐 thuringerhuetten.rhoeniversum.de





Foto: Copyright Herbert Meinunger

Das Schullandheim Bauersberg mit Studienhaus Geographie/Geologie bei Bischofsheim a. d. Rhön liegt mitten in der Natur.

# Wasser und Erde im Blickpunkt

Schullandheim Bauersberg bietet Natur pur | Zahlreiche Programme rund ums Jahr

Eingebettet in landschaftlich reizvoller Umgebung liegt das Schullandheim Bauersberg in 560 m Höhe auf einem großzügigen Gelände direkt am Schwarzbach. Bis zu drei Schulklassen können hier gleichzeitig ihre individuell zusammengestellten Erlebnistage im Studienhaus Geographie/Geologie verbringen oder die Wasserschule Unterfranken besuchen.

Dort erlernen Kinder und Jugendliche unter fachkundiger Betreuung bei spannenden Experimenten, Spielen und kleinen Expeditionen alles, was es über das Wasser und die Erde zu wissen gibt. Während ihres Aufenthalts forschen die Schülerinnen und Schüler auch in der umliegenden Natur und den angrenzenden Wäldern.

## Platz zum Toben

Das weitläufige Gelände mit großem Rasenplatz, Hartplatz sowie Kletter- und Bewegungsspielplatz bietet den Kindern und Jugendlichen ausreichend Platz, um sich zu bewegen. In den Häusern stehen Tischkicker und Tischtennisplatten zur Verfügung.

Das Schullandheim Bauersberg eignet sich für Schullandheimaufenthalte, Jugend-Freizeiten, Seminare oder Probentage für Musikvereine



Modernste Technik im MINT-Labor



Auf dem weitläufigen Gelände am Bauersberg genießen Gäste Natur pur. Zum Basisprogramm gehört das gemeinsame Sitzen am Lagerfeuer mit Stockbrotessen.

und Ferienbelegung. Mediale Ausstattung für Unterricht und Unterhaltung ist vorhanden.

## Großzügige Räumlichkeiten

Die Unterbringung erfolgt in drei Häusern mit 33 Zimmern. Insgesamt stehen im Schullandheim Bauersberg 101 Betten zur Verfügung. Hinzu kommen vier Gruppenräume, ein MINT-Labor, die Wasserschule, zwei Werk- und Versuchsräume und die Bibliothek im Studienhaus mit zwei Seminarräumen. Treffpunkt für die Mahlzeiten sind die beiden Speiseräume.

## Freizeitspaß

Für Spiel und Spaß stehen am Bauersberg eine große Spiel- und Klettergeräteeinrichtung, eine Spielwiese, mehrere Tischtennisplatten, ein Bolz- und ein Hartplatz mit Spielfeldern zur Verfügung. Dort kann man zum Beispiel Fuß-



Ein großer Spielplatz gehört zur Anlage.

ball, Basketball oder Federball spielen. Freibad und Hallenbad sind im nahen Ort Bischofsheim leicht erreichbar.

Im Winter können Gäste die Rhöner Natur beim Skilanglauf oder Schneeschuhwandern genießen.

## STATEMENT



„Wenn ich an den Bauersberg denke, kommt mir in den Sinn, dass

- das Schullandheim in einer reizvollen, vielfältigen Landschaft liegt,
- man zu vielen Themen, wie z.B. Geographie, Geologie und Biologie zahlreiche Zugänge bekommt,
- die Zimmer urig und ruhig sind,
- das Essen den Kindern gut schmeckt,
- die pädagogische und organisatorische Betreuung exzellent und überaus freundlich ist,
- die nähere Umgebung eine Vielzahl an Freizeit- und Lernangeboten bietet,
- im nahe gelegenen Bischofsheim die Möglichkeit besteht, spontan für Rallyes oder Wettbewerbe kleine Preise einzukaufen, deren Besorgung man zuhause vergessen hat.“

Mathias Heid, Lehrer in Randersacker

## STATEMENT



„Man kommt zum Bauersberg, weil dieser sich vom traditionellen Schullandheim zur modernen Bildungseinrichtung entwickelt hat.“

Helga Suttner, Geschäftsführerin Schullandheimwerk Unterfranken (SWU)





Wasser auf biologischen, chemischen und physikalischen Betrachtungsebenen besser verstehen – das will die Wasserschule Unterfranken im Schullandheim Bauersberg das ganze Jahr über vermitteln.

# Von mächtigen Vulkanen und wilden Wassertierchen

Schullandheim Bauersberg beherbergt Studienhaus „Geographie und Geologie“ und Wasserschule Unterfranken | Umweltschutz zum Anpacken | MINT modern verpackt

Die Faszination der Elemente Wasser und Erde sind Schwerpunktthemen im Schullandheim Bauersberg. Gute Voraussetzungen für erlebnisreiche Bildungsmodule bilden das Studienhaus Geographie und Geologie sowie die Wasserschule Unterfranken. Weiterhin widmet man sich am Bauersberg den MINT-Themen sowie dem Bereich Demokratie.

## Studienhaus Geographie und Geologie

Das Studienhaus Geographie und Geologie verfügt über eine umfangreiche Bibliothek mit Lernzirkeln, Arbeitsblättern, Film- und Diematerial, DSL-Anschluss und Mikroskopen. Weiterhin gibt es ein TV-Gerät mit DVD- oder Videoplayer, Gesteinssammlungen, geographisches „Handwerkszeug“, z. B. Kompass, Bohrstock, GPS, Höhenmesser, Schrittzähler, Werk-

und Versuchsräume sowie einen Wasserraum mit didaktischen Unterrichtshilfen wie Magnettafeln und Modellen.

„Wir haben für alle Altersgruppen passende Programmbeispiele entwickelt“, berichtet Dr. Andrea Schmitt, Fachbetreuerin des Studienhauses Geographie/Geologie am Bauersberg. Als Beispiele nennt sie die Module „Wenn Steine erzählen könnten ...“, „Soil-Art – Boden einmal ganz anders“, „Bacherlebnis“ und „Jagd auf Fossilien“.

## Wasserschule Unterfranken / Aktion Grundwasserschutz

Am Bauersberg wurde eine der zwei stationären Wasserschulen in Unterfranken eingerichtet. In frei wählbaren Arbeitsmodulen können sich Schülerinnen und Schüler bis zu einer Woche lang mit dem Thema „Wasser“ beschäftigen. Sie erfahren in Experimenten, Projekten und anhand von Modellen alles über Wasserkreislauf, Fließgewässer oder Abwasserentsorgung. (Siehe S. 13)

## mintensiv am Bauersberg

Passend zum Themenschwerpunkt Geologie und Geographie können sich Kinder und Jugendliche in den MINT-Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik spielerisch üben. Die Initiative des Landeselternverbandes der bayerischen Realschulen, des bayerischen Schullandheimwerkes und des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus hat das Ziel, den Schülerinnen und Schülern die Scheu vor den MINT-Fächern zu nehmen. Der Themenbereich Wasser weist viele Tätigkeitsbereiche und Berufsbilder auf, für die das Interesse während des Aufenthalts geweckt werden soll. (Weitere Infos S. 13)

Die Angebote richten sich an die Jahrgangsstufen 5 und 6, als Orientierungshilfe für eine Wahlpflichtfächergruppe und an die Jahrgangsstufen 7 bis 9 des mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Bereiches zur Profilbildung.

## IchTUWas in Wasser und Wald



„Ich tu was im Schullandheim“, lautet ein weiteres Motto am Bauersberg. Grundschülerinnen und -schüler beschäftigen sich mit den Themen „Wasser“ und „Wald/Lebewesen in der Laubstreu“. Dazu bereiten sie Experimente und Untersuchungen anhand von Forscherkartchen vor. Durch Teamarbeit zeigen sich soziale Kompetenzen. Bildungsangebote hierzu lauten z. B. „Was lebt in Bach und Weiher?“, „Das Leben am Waldboden“ oder „Expedition Wald“.

## „mehrWERT Demokratie“

Das Schullandheim Bauersberg bietet im Rahmen der Kampagne „mehrWERT Demokratie“ den Bereich Kommunalpolitik. Nur neun Schullandheime in Bayern vermitteln verschiedene Aspekte der Demokratie bzw. Partizipation. Am Bauersberg geht es um Kommunalpolitik und die Möglichkeiten jedes Einzelnen, sich an der Gesellschaft zu beteiligen. (Siehe Bericht S. 15)

## Freiheit genießen

Auf dem Außengelände am Bauersberg erleben Gäste Natur pur mit Wetterbeobachtung, Sinnesparcours, Walderlebnis- und Orientierungsübungen mit dem Kompass sowie Touren mit dem GPS (vgl. Bericht S. 14). Über 40 Projekte laden zu Abenteuern und Touren für kleine und große Forscher ein. (Beschreibung siehe Homepage)

## IM PORTRAIT



Dr. (rer. nat.) Andrea Schmitt

## Freude bei der Arbeit mit Kindern

Seit September 2012 leitet Dr. (rer. nat.) Andrea Schmitt das Studienhaus Geologie/Geographie mit dem MINT-Labor und der Wasserschule am Schullandheim Bauersberg.

Das breit gefächerte Angebot kommt der engagierten Führungskraft durch ihre universelle Ausbildung in verschiedenen naturwissenschaftlichen Bereichen sehr entgegen. Die Bad Neustädterin hat nach ihrer kaufmännischen Ausbildung in Bayreuth Geoökologie studiert und mit Diplom abgeschlossen. Anschließend hat sie in der Bodenkunde promoviert.

Während der Promotion im Sommer 2010 hat Andrea Schmitt ein Praktikum in der Umweltbildung beim Naturpark und Biosphärenreservat Bayerische Rhön absolviert. Dabei hat sie festgestellt, dass ihr der Umgang mit Kindern sehr viel Freude bereitet. „Das Arbeiten mit Kindern macht mir immer noch viel Spaß, selbst wenn man die Woche dreimal dasselbe Projekt durchführt, fallen immer andere Kinder ins Wasser“, sagt sie mit einem Schmunzeln.

## Fakten und Zahlen

- Übernachtungskapazität: 101 Gäste
- 33 Zimmer, 4 Gruppenräume
- 2 Speiseräume
- MINT-Labor
- Wasserschule Unterfranken
- Werk- und Versuchsräume
- Außengelände mit Sportangebot

## Info | Kontakt

### Schullandheim Bauersberg

Betreiber:  
Schullandheimwerk Unterfranken e.V.

Ansprechpartner Belegung:  
Dieter Köstler

Ansprechpartner Studienhaus:  
Dr. Andrea Schmitt

✉ Bauersbergstraße 110  
97653 Bischofsheim a. d. Rhön

☎ +49 9772 371

☎ +49 9772 1689

@ bauersberg@rhoeniversum.de

🌐 bauersberg.rhoeniversum.de  
swu-online.de



In der Werkstatt sind Handwerk und Kreativität gefragt.





Lange Rhön – größtes außeralpines Naturschutzgebiet in Bayern

# Bildungseinrichtungen für nachhaltige Entwicklung

Biosphärenreservat Rhön ist ein einzigartiges UNESCO-Kulturgut | Ideal für nachhaltige Umwelt | Bildungseinrichtungen arbeiten Hand in Hand mit Naturschutz

Das UNESCO-Biosphärenreservat Rhön steht für landschaftliche Vielfalt mit großem Artenreichtum. Beides hängt unmittelbar zusammen. Das „Land der offenen Ferne“, wie die Rhön oft genannt wird, ist eine vom Menschen geschaffene Landschaft mit vielen Wiesen, Weiden und Wäldern. In dieser Kulturlandschaft leben zahllose Tier- und Pflanzenarten, darunter viele gefährdete Arten. Auch die kulturelle Vielfalt mitsamt ihrer Geschichte, Dialekten, Riten und Traditionen ist ein wertvoller Schatz der Region.

Unmittelbar nach der Wende setzten sich Naturschützer aus Ost und West dafür ein, dass dieser Schatz unter Schutz gestellt wird. Der Antrag der Bundesländer Bayern, Hessen und Thüringen bei der UNESCO war erfolgreich: 1991 wurde die Rhön als UNESCO-Biosphärenreservat anerkannt. Die drei Bundesländer sind seitdem gemeinsam für den Erhalt und die langfristige Weiterentwicklung der Vielfalt des Lebens in der Rhön verantwortlich.

Im Jahr 2014 wurde das Gebiet des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön noch erweitert: Im bayerischen Teil kamen 22 Gemeinden neu hinzu, so dass sich das Gesamtgebiet von Vacha

im Norden bis Hammelburg im Süden nun auf 243.323 Hektar Fläche erstreckt. Die fehlende Lichtverschmutzung des Nachts war die Voraussetzung für die Anerkennung der Rhön als Sternenpark.

In kurzer Distanz kann man in der Rhön viele unterschiedliche Lebensräume entdecken: Anders als viele deutsche Mittelgebirge ist die Rhön in ihren Höhenlagen nicht bewaldet, so

dass hier Hochmoore, seltene Borstgrasrasen und Bergmähwiesen zu finden sind. Große, zusammenhängende Wälder erstrecken sich an den Flanken der Berge, etwa der Neuwirtschauser Forst oder der Salzforst. Die Klimabedingungen sind so unterschiedlich – trockenwarmes Weinbauklima im Süden, rau, kalt und mit über 1000 mm Jahresniederschlag sehr feucht auf der Wasserkuppe –, dass echte Spezialisten hier ihre Nische gefunden haben.

Mit der Auszeichnung durch die UNESCO ist nicht nur der Auftrag verbunden, eine Modellregion für nachhaltige Entwicklung zu sein. In den Kern- und Pflegezonen des Biosphärenreservats ist der Schutz der Natur besonders wichtig. Auf drei Prozent der Fläche gilt Prozessschutz, das heißt, hier kann sich Wildnis entwickeln, ohne dass der Mensch eingreift. Zusätzlich haben UNESCO-Biosphärenreservate einen anwendungsbezogenen Forschungsauftrag und einen umfassenden Auftrag für Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Bei der zentralen Aufgabe Bildung für nachhaltige Entwicklung geht der Freistaat Bayern seit vielen Jahren einen kooperativen Weg zusammen mit den Kommunen, indem die praktische Umsetzung des Bildungsauftrags dem Verein

STATEMENT



„Die abgestimmte inhaltliche Differenzierung der Angebote hat sich bewährt und ermöglicht eine Angebotsvielfalt, die ihresgleichen sucht. Die Kombination aus Gastlichkeit, professionellem Service und fachlich kompetenter Betreuung kommt bei den Gästen bestens an.“

Michael Geier, Regierungsdirektor Bayerische Verwaltungsstelle Biosphärenreservat Rhön / Regierung von Unterfranken

Naturpark und Biosphärenreservat Bayerische Rhön übertragen wurde.

Das Bildungsangebot des Vereins wurde seit dem Start vor über 20 Jahren stetig weiterentwickelt. Neben der Arbeit der beiden mobilen Ubi-Teams in den Kitas und Schulen der beiden Landkreise Rhön-Grabfeld und Bad Kissingen bilden die drei Häuser des Einrichtungsverbands Rhöniversum die zweite Säule der Bildungsarbeit auf der bayerischen Seite des UNESCO-Biosphärenreservats.

Michael Geier



Info

brrhoen.de

## Siehst Du, wie viel Sternlein stehen...?

UNESCO-Biosphärenreservat und Naturpark Rhön ist ein „Sternenpark“

Fünf Sterne? Das ist dem UNESCO-Biosphärenreservat und Naturpark Rhön zu wenig, um seine Qualität auszudrücken. Milliarden Sterne leuchten für die Gäste in der sauberen und wenig Licht verschmutzten Nacht. In der Rhön finden sich noch Gebiete mit einer fast natürlichen Nachtlandschaft. Diese Landschaften sind äußerst schützenswert und insbesondere für die nachtaktive Lebenswelt von großer Bedeutung.

### Weniger Licht in der Nacht

Denn nicht nur tagsüber werden Pflanzen bestäubt, sondern gerade auch in der Nacht, wie z. B. der Holunder und die Linde. Die International Dark Sky Association hat die Rhön im August 2014 als Sternenpark ausgezeichnet. Damit wird nicht nur die schöne Nachtlandschaft belohnt, sondern die Aus-

zeichnung ist auch Verpflichtung für alle im Biosphärenreservat Rhön. Vorrangig geht es um die pro-aktive Reduzierung unnötig produzierter Lichtmengen. Dies soll sowohl über das Hinterfragen der Notwendigkeit von bestehender Beleuchtung bzw. deren Umrüstung (Abschirmung) als auch über die Sensibilisierung der Öffentlichkeit im Umgang mit künstlichem Licht und dessen Auswirkungen geschehen.

### Nachtlandschaft schützen

Darüber hinaus ist es Ziel, die Freude und Teilhabe an einer natürlichen Nachtlandschaft und einem sternreichen Himmel zu fördern. Zudem geht es darum, Gebiete mit einer besonders natürlichen und diversen Nachtlandschaft – sprich Gebiete, die sehr dunkel sind – zu schützen. Künstliches Licht soll möglichst gar nicht und wenn dann nur unter strengen Auflagen installiert werden.

Die die Schutzgebiete umgebenden Kommunen, insbesondere auch die Gewerbebetriebe und Hotels, sollen dazu beitragen, dass das Schutzgebiet erhalten bleibt oder sich sogar in seiner Natürlichkeit verbessert. Das heißt, dass auch die Kommunen im Biosphärenreservat durch die Annahme von Beleuchtungsempfehlungen zukünftig ihre öffentliche Beleuchtung besser als bisher umsetzen.



Info

sternenpark-rhoen.de

Die Rhön  
Sternenpark



Das UNESCO-Biosphärenreservat und Naturpark Rhön lädt nicht nur zum „Sternenpark Rhön“ seine Pforten und gibt den Blick in das Universum frei. In der Rhön werden die Themen Lichtverschmutzung, Sternbilder, Bedeutung der Nacht...



## Nächtliche Magie

Sternenpark-Führungen  
sind eine Mischung aus  
Mythos und Wissenschaft

Die drei Bildungseinrichtungen der Rhöniversum-Gruppe unterstützen die Aktion zum Schutz der Nacht und bieten Programmbausteine mit zertifizierten Führern an. Initiatorin der Sternenpark-Führungen ist Sabine Frank. Die Rhöner Hobby-Astronomin bietet ebenso wie ihre Kolleginnen und Kollegen nächtliche Entdeckungstouren für alle Altersgruppen an.

Mit ihren Gruppen läuft sie zu exponierten Stellen in der Rhön, um den Nachthimmel zu bestaunen. Schlechtes Wetter gibt es nicht. Wenn der Himmel bewölkt ist, wissen Sabine Frank und ihre Kollegen spannende Geschichten sowie erdkundliches und kulturhistorisches Wissen zu den Sternen zu vermitteln.

„Es ist eine Tatsache, dass die Dunkelheit das wichtigste Element ist, damit Leben funktioniert. Jede Zelle orientiert sich an Hell und Dunkel“, unterstreicht die engagierte Rhönerin. Mit ihren Gästen blickt sie in die Weiten des Universums, erläutert Sterne und Sternbilder, weiß Mythos und Wissenschaft spannend zu verbinden. Ein Fernglas und das bloße Auge reichen dabei völlig.

Ob Wildkatze, Biber oder Fledermaus... Die Nacht ist der Lebensraum für eine Vielzahl an Tieren. Umso wichtiger ist ein verantwortungsvoller Umgang mit Licht, damit der nächtliche Lebensraum geschützt bleibt. Wer eine Sternenpark-Führung mitmacht, wird wohl als erstes seine Gartenbeleuchtung ausschalten, um Igel & Co. wieder ein Zuhause zu geben.

### STATEMENT



„Ich bin ein absoluter Nachtfreak. Tagsüber ist es langweilig... aber nachts weitet sich der Blick in ein unendliches Universum.“

Sabine Frank, Erfinderin der zertifizierten Sternenpark-Führungen



Foto: A. Mengel

nur tagsüber zu Entdeckungen ein. Nachts öffnet der „Sternen-Zertifizierte Sternenpark-Führer“ erläutern für alle Altersgruppen ht u. v. m.

# Mitten drin in geschützter Natur

Rhöniversum-Häuser liegen im UNESCO-Biosphärenreservat und Naturpark Bayerische Rhön | Viel Raum zum Entdecken für Gäste aller Altersgruppen

In einzigartiger Lage mitten im UNESCO-Biosphärenreservat und Naturpark Bayerische Rhön liegen die drei Bildungseinrichtungen der Rhöniversum-Gruppe. Durch die exponierte Position in der ausgewiesenen Schutzzone

haben Gäste die einmalige Chance, die intakte Natur mit seltener Flora und Fauna zu entdecken. Die Umweltbildungsstätte Oberelsbach, das Schullandheim und Jugendhaus Thüringer Hütte bei Hausen/Rhön sowie das Schul-

landheim Bauersberg bei Bischofsheim a. d. Rhön liegen nah beieinander (siehe Karte). So können Gäste die unterschiedlichen Programm-Bausteine der drei Häuser leicht und bequem miteinander kombinieren.

Lage der Rhöniversum-Häuser im Biosphärenreservat



Übersichtskarte vom UNESCO-Biosphärenreservat Rhön

- Entwicklungszone
- Pflegezone
- Kernzone

Quelle: Biosphärenreservat Rhön / Stand 2014

Biosphärenreservat  
und Naturpark Rhön







Bildungsmodule zum Thema Bienen bietet die Umweltbildungsstätte Oberelsbach am eigenen Bienenstock. Für Pädagoginnen und Pädagogen hält Bienenexperte Florian Schimpf spezielle Fortbildungen, um das breitgefächerte Angebot für alle Altersgruppen vorzustellen.

# Bienenfleißige Pädagogen in Oberelsbach

Die Rhöniversum-Häuser bieten regelmäßig Lehrerfortbildungen an | Besonders beliebt sind Fortbildungen zum Thema Bienen

Zu den regelmäßigen Veranstaltungen in der Umweltbildungsstätte Oberelsbach gehören Lehrerfortbildungen zu aktuellen Themen. Die Arbeit mit Bienen in der Bildungsarbeit nimmt dabei einen großen Raum ein. Florian Schimpf, wissenschaftlicher Mitarbeiter im HOBOS-Projekt der Universität Würzburg, vermittelte in einer dieser Veranstaltungen 18 interessierten Lehrkräften die Grundlagen für den Aufbau einer Schulimkerei.

Die Fragen der Teilnehmenden waren breit gefächert: Wie komme ich an ein Bienenvolk? Welche Haltungsform ist die Richtige? Was gibt es Rechtliches zu beachten? Im Laufe des Tages sollten alle Fragen ausführlich geklärt sein. Doch zuerst wurde es grundsätzlich: „Imkern macht abhängig“ sagte Florian Schimpf. „Wenn Sie einmal angefangen haben, kommen Sie nicht mehr davon los. Aber es ist auch eine Menge Arbeit.“

Schulimkereien sind vielfältig, sie reichen von reinen Beobachtungseinrichtungen bis zur ertragsorientierten Honigproduktion, die sich selbst finanziert. Den Schwerpunkt der Ausrichtung müssen die Lehrkräfte selbst festlegen. Ein gutes Beispiel war hier das Bienenvolk an der Umweltbildungsstätte, das in diesem Jahr zum ersten Mal Honig geliefert hat.

Im Wechsel mit der praktischen Imkerei präsentierte der Referent auch immer wieder Methoden für den Unterricht: Das Zeichnen einer Biene, mit oder ohne realer Vorlage, ist gar nicht so einfach, da sich bei vielen die Biene Maja im Kopf verankert hat. Ein Spiel zum Bientanz veranschaulicht die Orientierung der Sammlerbienen und Schraubenmuttern lassen sich zu einer Bienenwabe anordnen. Gerade diese Verknüpfung von didaktischen Hinweisen und praktischen Tipps kam bei den Lehrkräften sehr gut an.



Der direkte Kontakt zum Haus- und Nutztier Honigbiene eröffnet faszinierende Einblicke.

Die Kooperation mit dem Projekt HOBOS (Honeybee-Online-Studies) der Uni Würzburg läuft seit dem ersten Betriebsjahr der Umweltbildungsstätte und so haben schon zehn Fortbildungen zu diesem Thema stattgefunden. Doch auch andere Themen, die im Biosphärenreservat Rhön herausragend sind, werden regelmäßig aufgegriffen: Das Grüne Band verbindet in Kooperation mit der Freilandmuseum Fladungen Natur und Geschichte, das Bayern-Lab in Bad Neustadt zeigt Wege in die digitale Zukunft und mit dem Sternpark Rhön rückt die Astronomie und die Lichtverschmutzung in den Mittelpunkt. (Siehe S. 8/9)

Die Umweltbildungsstätte Oberelsbach ist in Hessen und Thüringen für Lehrerfortbildungen akkreditiert und in Bayern ist eine Online-Anmeldung über das Portal FIBS möglich.

## Schafe live erleben

Führungen durch  
Demonstrationsbetrieb  
für alle Altersgruppen |  
Erlebnis für alle Sinne

Das Rhönschaf, Botschafter für die Rhön, war in Bayern fast ausgestorben. Eine Herde können Gäste in Ginolfs besuchen. Seit 25 Jahren widmet sich Rhönschäfer Josef Kolb zusammen mit dem Bund Naturschutz erfolgreich der Zucht von Rhönschafen.



Josef Kolb, Rhönschäfer

Bei seinen abwechslungsreichen Führungen zeigt er, wie die Tiere umweltschonend zur Landschaftspflege eingesetzt werden. Auf dem Hof können Teilnehmerinnen und Teilnehmer Schaf-Produkte wie Fleisch oder Wolle entdecken.

„Bei mir gibt es keine Schule, ich setze auf Dialog“, betont Kolb mit einem Lächeln. Gäste sollen die Schafe live und mit allen Sinnen erleben. Nur so bleibe auch etwas hängen, glaubt er aus eigener Erfahrung.

Mit Liebe und Leidenschaft zu seinem Beruf vermittelt er Grundlegendes zur Aufzucht und Pflege sowie zur Verwertung des Nutztiers. Bei Erwachsenen kommen Stichworte wie Biosphäre, Biologischer Landbau, Vermarktung und Wertstoffkreislauf hinzu. „Und das Schmecken der Produkte darf bei den Kleinen und den Großen nicht zu kurz kommen“, schmunzelt Kolb.

Ob Kinder, Jugendliche oder Erwachsene, Kolb schneidet seine Führung immer auf den Bedarf der Teilnehmerschar zu. „Da genügt schon ein einziger Blick, und ich weiß, wie ich die Führung aufbauen muss“, sagt der erfahrene Schäfer.



Der charakteristisch schwarze Kopf kennzeichnet das Rhönschaf.

## Lehrerfortbildungen im Überblick

Rhöniversum-Häuser bieten rund ums Jahr Informationsreisen an

Je besser ein außerschulischer Aufenthalt geplant wird, umso größer die Erfolge. Die Rhöniversum-Häuser Umweltbildungsstätte Oberelsbach und das Schullandheim Bauersberg haben deshalb ihr Fortbildungsangebot in einem Flyer gebündelt. Hier finden Lehrerinnen und Lehrer sowie Veranstalter von Bildungsreisen rund ums Jahr Informationsreisen. Bei den Aufenthalten lernen Multiplikatoren die Häuser und einzelne Bildungsmodule kennen. Auch individuelle Aufenthalte sind auf Anfrage möglich.

Wer sich für eine Fortbildung in den Rhöniversum-Häusern interessiert, findet in dieser Broschüre eine gute Übersicht.



Scann mich







Auf dem Bio-Bauernhof erfahren Besucher aller Altersgruppen von Erlebnis-Bäuerin Daniela Mültner (siehe Bild) Wissenswertes zu den Themen „Aller-Ei“, „Er-lebenswertes Getreide“, „Warum Bio“ und „Die tolle Knolle“.

# Besuch auf dem Bauernhof

Biohof Mültner bietet Führungen für alle Altersgruppen | Anpacken gehört zum Programm  
Überblick von der Erzeugung bis zur Verwertung

Ein Bauernhof ohne Kuh? Ja, das gibt es tatsächlich. Auf dem Bio-Bauernhof Mültner in Nordheim v. d. Rhön gibt es Hunde, Katzen, Hühner, Esel, Ponies und Schweine. Aber eben keine Kühe. Für manchen Teilnehmer ist das erstmal enttäuschend. Doch das Bilderbuchdenken ändert sich bei einer Führung mit Erlebnis-Bäuerin Daniela Mültner schnell. Sie macht ihren Gästen klar, dass es heute sehr spezialisierte Formen landwirtschaftlicher Betriebe gibt.

„Bei mir heißt es mitmachen, anpacken und anfassen“, sagt sie ausdrucksstark. Nur wer mit allen Sinnen dabei ist, wird etwas mit nach Hause nehmen. Das ist der engagierte Bio-Expertin sehr wichtig. Auch wenn es nur ein Gedanke ist. Innerhalb einiger Stunden erfahren Teilnehmerinnen und Teilnehmer Wichtiges zu Tierhaltung, Bioackerbau, Produkten und Produktverarbeitung.

„Ich war lange genug Schülerin, um zu wissen, dass Vorträge nicht haften bleiben. Sondern nur das, was man selbst getan hat“, weiß sie. Deshalb darf auf dem Biohof Mültner jeder Teilnehmer etwas tun. Das kann ein Tier streicheln sein. Aber auch Regenwürmer zählen, Eier suchen oder mit dem Windfeger (das ist die Vorstufe eines Mähreschers) Getreide reinigen. Mit manchen Gruppen quetscht sie Hafer. Mit manchen liegt sie fünf Minuten still in der Wiese und lässt Ameisen über den Körper krabbeln. „Wenn da ein als hyperaktiv angekündigtes Kind mitmacht, bin ich besonders stolz“, lacht sie.

Wie ein roter Faden zieht sich durch Stall, Feld, Garten und Küche das Thema Bio. Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren, wie der Biogedanke entstanden ist, welche Vorteile er hat und warum Bio teurer sein kann. Dabei fließen Informationen zum Thema Regionalität mit ein. Und natürlich weiß sie viel über das Biosphärenreservat Rhön.

Was sie mit ihrer Gruppe unternimmt, entscheidet sie spontan. Das hänge von der Gruppe ab,



Still in der Wiese liegen – eine ganz besondere Herausforderung in der heutigen schnelllebigen Zeit.

sagt die erfahrene Führerin. Als Basis gibt es Bildungsmodule. Doch schlussendlich ist keine Führung wie die andere. Nach sechs Jahren als zertifizierte Erlebnis-Bäuerin sieht sie auf den ersten Blick, wie sie den Ablauf des Aufenthaltes gestalten wird. „Langweilig wird es dadurch nie“, sagt sie fest. Sie habe ihre Berufung gefunden und liebe ihren Beruf aus vollem Herzen. Durch das Einheiraten auf den Bauernhof Mültner hat sich ihr Leben völlig verändert. Nun werkelt sie ohne Blick auf die Uhr und produziert mit Freude und Leidenschaft genussreiche Bioprodukte. „Nebenbei“ verwöhnt sie die Urlaubsgäste auf dem Bio-Bauernhof.

Von den selbstgemachten Produkten bekommen die Besucher manches zu kosten. „Bei mir gibt es immer etwas zu essen“, lacht sie fröhlich. Pommes oder Pfannkuchen zum Beispiel. Aber nicht aus der Tüte, sondern selbstgemacht. „Gemeinsam mit der Gruppe erarbeite ich ein Essen mit allen Sinnen. So wird die Speise viel mehr geschätzt“, erklärt sie.

Was sagen ihre Besucher nach der Führung? „Vor allem Kinder fragen mich, ob sie hierbleiben dürfen“, lacht sie stolz.

## INFO

Ausflüge zum Bauernhof Mültner bieten alle drei Rhöniversum-Häuser an.

## STATEMENT



„Ein Kind hat einmal zu mir gesagt: Das war der schönste Tag meines Lebens. Solche Sätze sind für mich unbezahlbar und eine absolute Bestätigung, dass ich auf dem Biohof genau richtig bin“.

Daniela Mültner, Bio-Bauernhof Mültner, Nordheim/Rhön

## Vollkornbrezeln

Rezept-Tipp von Eva Kalla



Zutaten für 16 Teile:

600 g	Weizenvollkornmehl
40 g	Hefe
125 ml	Wasser
1 gestr. EL	Salz
250 ml	Wasser
5 g	Natron
1 l	Wasser
	Salz zum Bestreuen



Zubereitung:

1. In das Mehl eine Vertiefung drücken und die in 125 ml gelöste Hefe darin verrühren. Fünf Minuten gehen lassen.  
Salz in den 250 ml Wasser lösen und nach und nach zugeben. Gut durchkneten, eine Rolle formen und in 16 Teilstücke teilen.
2. Brezen formen, bis die letzten gedreht sind, sind die ersten gegangen.
3. Wasser mit Natron zum Kochen bringen, und immer zwei bis drei Brezen für ca. eine halbe Minute hineinlegen.
4. Mit dem Schaumlöffel herausnehmen und mit Salz bestreuen.
5. Bei 225°C ca. 20–25 Minuten backen



Hier werden Nudeln selbst gemacht.

## Selbstgemacht schmeckt gut

Gäste der Rhöniversum-Häuser erleben nicht nur, wie regionale Produkte entstehen, sondern haben auch Gelegenheit, diese zu verarbeiten. In der Umweltbildungsstätte Oberelsbach und im Schullandheim und Jugendhaus Thüringer Hütte gibt es Koch- und Backkurse für alle Altersgruppen.

Im Schullandheim Thüringer Hütte wird Brot im Holzbackofen gebacken. Bäckermeister Cornelius Fries gibt dazu Informationen zu Körnern, Mahlen von Getreide, Ofen, Holz und Feuer bis hin zur Zubereitung des Brotes. „Viele Kinder haben noch nie einen Teig geknetet“, weiß Cornelius Fries. Umso mehr freut er sich, wenn aus dem anfänglichen „Igit, das klebt!“ ein „Oh, schmeckt das lecker“ wird.

Bei Hauswirtschaftsmeisterin und Ernährungsfachfrau Eva Kalla in der Umweltbildungsstätte Oberelsbach stehen u. a. selbstgemachte Nudeln auf dem Programm. Auch Brezel, Brot und Butter werden hier selbst produziert.

„Mir ist wichtig, dass die Kinder und Jugendlichen ihr Ess- und Konsumverhalten überdenken und die Zusammenhänge zwischen Ernährung, Gesundheit und Umwelt erkennen“, betont sie.



Eva Kalla, Hauswirtschaftsmeisterin





Für einen Schullandheimaufenthalt sollte man sich Zeit nehmen. Nur so funktionieren Wissensvermittlung und Persönlichkeitsbildung.

# Warum eine ganze Woche im Schullandheim?

Gut strukturierte Aufenthalte machen effektives und nachhaltiges Lernen möglich | Rhöniversum-Bildungseinrichtungen empfehlen Entschleunigung

Der Trend zur Ganztageschule mag manche zur Annahme verleiten, die Schülerinnen und Schüler seien den ganzen Tag zusammen und bräuchten keinen Schullandheimaufenthalt mehr. Doch gerade der Ortswechsel und das Zusammensein „rund um die Uhr“ ermöglichen eine Qualität von Pädagogik und Lernen, die nur außerhalb schulischer Strukturen möglich ist.

Ein Aufenthalt im Schullandheim bietet die große Chance der „Entschleunigung“; Lern- und Sozialprozesse brauchen Zeit. Deshalb ist eine längere Verweildauer notwendig. „Empfehlenswert ist eine Woche“, sagt Jochen Heilmann, Vorsitzender Schullandheimwerk Unterfranken e. V.

## Eine Art Betriebspraktikum

Durch das Aufbrechen von schulischen Zeitstrukturen kann selbsttätiges, entdeckendes Lernen vor Ort besser als in der Schule stattfinden. „Lernen statt Schule“ lautet das Schlagwort, so der Lehrer im Ruhestand. Weiterhin können personale und fachliche Kompetenzen in einem Schonraum erworben und trainiert werden.

## In Projekten lernen

Schullandheime sind außerschulische Lernorte. Hier beschäftigen sie sich mit einem Lerngegenstand, ohne auf einen Stundenwechsel achten zu müssen. Diese praktischen und erlebnisbetonten Angebote werden gar nicht als Unterricht wahrgenommen – kurz gesagt: sie lernen in Projekten lieber statt „Schule zu haben“.

## Persönlichkeitsbildung

Im Schullandheim, besonders wenn der Aufenthalt eine Woche dauert, sind die Schülerinnen und Schüler nicht nur am Vormittag zusammen. Sie verbringen mehrere Tage rund um die Uhr in Gemeinschaft – und so mancher

vermisst Fernseher oder Spielekonsole überhaupt nicht, weil er mit anderen so viel unternehmen kann.

Mitunter ist das aber auch anstrengend: Dauernd ist etwas los, es gibt keine Ruhe, es fehlen familiäre Rituale und Abläufe, man ist voneinander genervt usw. – und genau hierin liegen die besten Voraussetzungen für Persönlichkeitsbildung und Wertevermittlung. Soziale Kompetenzen werden bewusst wahrgenommen und schließlich als notwendig erachtet – und

stärken dadurch die Klassengemeinschaft; dazu gehören z. B. die Tischmanieren, das Einhalten von Regeln, die gegenseitige Rücksichtnahme und das Respektieren des individuellen Bedürfnisses nach Ruhe und Privatsphäre, das Vermitteln bei Meinungsverschiedenheiten, sowie Ordnung und Sauberkeit im Zimmer halten. Im Schullandheim finden permanent soziale Interaktionen statt, die erzieherisch wirksam sind.

Durch scheinbare Zwänge kommt es in Mode, nur für drei Tage ins Schullandheim zu fahren,

## STATEMENT



„So ein Schullandheimaufenthalt ist praktisch ein Betriebspraktikum des sozialen Miteinanders.“

Jochen Heilmann,  
Vorsitzender Schullandheimwerk  
Unterfranken e. V.

d. h., nur zweimal übernachten. „Diese Zeit ist viel zu kurz, um im Sinne der sozialen Kompetenzen wirksam zu sein. Damit wird eine große pädagogische Chance vertan“, unterstreicht Heilmann überzeugt.

## Von Bierbrauern, Biogasanlagen, einer Bachüberquerung und ökologischer Bildung

### Ökologisches Lernen in der Umweltbildungsstätte Oberelsbach

Rhön-Bericht der Klasse 10e im Jahrbuch der Main-Taunus-Schule Hofheim – gekürzt

„Ja, das müsste es häufiger geben: eine Bildungsstätte mit kreativer Architektur, leckerm Essen – selbstverständlich regional – nach Möglichkeit biologisch – mit ökologischem Bildungsprogramm und komfortablen Doppelzimmern (guter Hotelstandard zu Jugendherbergpreisen). Hier fühlt man sich tatsächlich wie in einem kleinen Paralleluniversum der Nachhaltigkeit. Die an Science-Fiction-Kulissen erinnernde Architektur stimmt gut darauf ein.“

Bildungsstätten müssen eben nicht als zweckrationale Betonkastenbauten ohne Wohlfühlfaktor errichtet werden. Sich wohl fühlen, gesund und schmackhaft essen und dabei lernen, wofür das gut ist. Das liefert den Einstieg in einen nachhaltigen Lebensstil!

Das Planspiel „Ökologischer Fußabdruck“ belehrte montags spielerisch darüber, dass und wie die reichen Nationen auf zu großem Fuß leben, nämlich auf der einen Erde wirtschaften ohne Rücksicht auf die planetarischen Grenzen. Berechnungen des per-

sönlichen Fußabdrucks führten dann zu unerwarteten Entdeckungen: „Nach dem Spiel erhielt jede Schülerin und Schüler noch einen vierseitigen Fragebogen („So groß ist dein ökologischer Fußabdruck“).

Man sollte nun den Fragebogen ausfüllen und sammelte so im Laufe der Zeit durch seine täglichen Aktivitäten Punkte. Das Ausfüllen ging recht schnell, doch was am Ende dabei herauskam, war erschreckend. (...) Die Ergebnisse wurden in der Klasse verglichen und wir erfuhren, dass man zwei bis drei mal die Erde bräuchte, um allen Menschen ein Leben auf unserem Level zu ermöglichen. Das war sehr beängstigend und uns wurde wieder einmal gezeigt, wie schlimm es um unsere Erde und unsere Umwelt steht...

Nachmittags besuchten wir das Bioenergiedorf Großbardorf, wo wir eine große Biogasanlage besichtigten sowie das mit Photovoltaik bestückte Fußballstadion. Am Montagabend nach 22.00 Uhr suchten wir den nicht völlig sternenklaren Himmel über dem „Sternenpark Rhön“ (wenig bzw. keine Lichtverschmutzung)



Beeindruckend: der ökologische Fußabdruck

nach Sternbildern ab. Am Dienstag übten die Schülerinnen und Schüler unter dem Motto „Mut und Team“ ihre Kooperationsfähigkeiten, auch bei einer Bachüberquerung.

Spätnachmittags führte uns ein Lebenskünstler mit gar nicht geradlinigem, aber letztlich erfolgreichem Lebenslauf durch die benachbarte Kleinbrauerei „pax bräu“ (Leitspruch: „Macht Schwerter zu Zapfhähnen!“), die sich mit ihrer handwerklichen und ökologischen Produktionsweise mit Grundstoffen aus der Region bewusst von der industriellen Massenproduktion absetzt, auch geschmacklich. “

Lennard, Konstantin, Luis N. und Marco





Wasserexperimente machen Spaß!

## Eintauchen in die Welt des Wassers

Wasserschule vermittelt spannende Einblicke in das Lebenselement Nr. 1 | Forschung in der Wasserschule, im MINT-Labor und in der freien Natur

Die Rhöniversum-Bildungseinrichtungen entwickeln ihr Angebot kontinuierlich weiter. So bietet das Schullandheim Bauersberg bei Bischofsheim a. d. Rhön (vgl. S. 6/7) eine der zwei stationären Wasserschulen in Unterfranken an. Das auf den Lehrplan abgestimmte Unterrichtskonzept füllt eine Projektwoche zur kostbarsten Ressource – ursprünglich konzipiert für die 3./4. Jahrgangsstufe der Grund- und Förderschulen.

### Forschen und Entdecken

„Natürlich können auch ältere Schülerinnen und Schüler Module dieses Programm nutzen, zumal eine ausgewogene Mischung aus Forschen und Entdecken, Erleben und Spielen eine besonders motivierende Lernform darstellt“, versichert die fachliche Leiterin Dr. Andrea Schmitt. Am Schullandheim Bauersberg können Kinder und Jugendliche die Ressource Wasser kennenlernen, um in ihrem weiteren Leben ökonomisch und zukunftsorientiert mit diesem Medium umzugehen.

Kreativ erschließen sich die Kinder das Thema, indem sie selbständig forschen und experimentieren, Ergebnisse präsentieren und reflektieren. Zu den faszinierendsten Erlebnissen gehört es, wenn die Kinder im nahen Schwarzbach Kleinstlebewesen wie Stein- und Eintagsfliegen- oder Köcherfliegenlarven, Strudelwurm oder Flußnapfschnecken entdecken und unter dem Binokular bestimmen.



Entdeckungen mit dem Mikroskop

Ziel ist es, so auch Interesse für Berufsbilder rund ums Wasser zu wecken.

### Ab in die Wasserschule

Neben der Untersuchung eines Fließgewässers beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler in der Wasserschule mit dem natürlichen Wasserkreislauf, der Funktionsweise und den Problemen der Wasserversorgung/Abwasserentsorgung sowie dem Grundwasserschutz. Weiterhin führen sie faszinierende Experimente zu den Eigenschaften des Wassers durch. Durch die Beschäftigung mit dem virtuellen Wasser wird unsere Verantwortung bei der Wassernutzung kritisch hinterfragt.



Wasserschutz steht im Schullandheim Bauersberg ganz oben auf dem Stundenplan.

### Individuelle Gestaltung

„Die Projektwoche wird individuell aus verschiedenen Angebotsbausteinen zusammengestellt“, erklärt Dr. Andrea Schmitt das Prinzip der Wasserschule. Lehrkräfte entscheiden selbst über die Art und Anzahl der Module, die sie mit ihrer Klasse durchführen möchten.

Jedoch bekommen die Kinder ab drei Modulen aus der Wasserschule neben der Wasserfibel ein Trinkglas als Geschenk und eine Urkunde, die sie als Wasserexperten auszeichnet.



### Info

<https://bauersberg.rhoeniversum.de/dasprogramm/wasserschule-unterfranken>

## Solarblume zum Mitnehmen

Im Schullandheim und Jugendhaus Thüringer Hütte wird Sonnenenergie greifbar gemacht

„Ich brauch mal die Vorstecher“, schreit Lena laut, als ich das Blockhaus des Schullandheims Thüringer Hütte betrete. Darin sind 23 Schülerinnen und Schüler einer Schweinfurter Grundschule fleißig am Werkeln. Heute gilt es, eine Solarblume zu bauen. Die Solarblume hat der Tüftler und inzwischen pensionierte Schulleiter Hermann Leicht erfunden. Bei diesem Modell wird mit einer Solarzelle Strom erzeugt, welche zu einem Elektromotor geführt wird. Der Motor bringt die bunte Blüte der Solarblume zum Drehen. So entsteht ein Hingucker, der daheim auf der Fensterbank an den Aufenthalt in der Thüringer Hütte erinnert.

Doch so weit ist es noch nicht, gerade werden erst mal kleine Löcher vorgestochen, um nachher die Holzschrauben für die Befestigung der Solarzelle einfacher anschrauben zu können. Zuvor hat Hermann, wie ihn die Kinder nennen, den kleinen Konstrukteuren ein paar Grundlagen erklärt und mit ihnen gemeinsam kontrolliert, ob alle Materialien vorhanden sind. Heute werden die Bretter aus Pappelholz beiseitegelegt. Aus diesen sägen ältere Schülerinnen und Schüler mit einer Laubsäge selbst die Blüten und die Blätter aus. Für die dritte Klasse hat Hermann fertige Blüten, diese werden mit einem Laser ausgeschnitten. So ist es möglich, in drei bis vier Stunden die Solarblume auch mit jüngeren Kindern zu bauen.



Auch technisches Verständnis wird trainiert.

Während die Schülerinnen und Schüler nun die ersten Kabel an die Solarzelle anschließen und mit dem inzwischen aufgesteckten Motor verbinden, bestaune ich die Vitrinen im Blockhaus. Hier sind die unterschiedlichsten von Hermann Leicht ausgetüftelten Modelle zu sehen, welche er in der langen Zeit als Schullandheimbeirat gebaut und verbessert hat: Boote, ein Klangkarussell, Rennautos, einen Kollektor, um warmes Wasser zu erzeugen etc. Gemeinsam ist allen, dass sie von der Sonne betrieben werden. Hier war er ein echter Pionier.

Bis ich mich versehen habe, wurde gemalt, gelötet und geklebt. Nun geht es mit den Werken raus in die Sonne und tatsächlich: die meisten drehen sich. Nun muss noch etwas nachjustiert werden, aber dann halten alle stolz ihre Blume in Händen.

Peter Gehring



Das Modul „Solarblume“ eignet sich für Schülerinnen und Schüler ab der dritten Jahrgangsstufe.

## Naturwissenschaften zum Anfassen

Schullandheim Bauersberg Teil des **mintensiv**-Programms

Das **mintensiv**-Programm am Standort Schullandheim, ursprünglich für Realschulen entwickelt, vermittelt Wissen rund um die Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik.

Ziel ist es, Interesse und Freude an naturwissenschaftlichen Fächern zu wecken, um wieder mehr Kindern den Blick für berufliche Möglichkeiten in den MINT-Bereichen zu öffnen und die Scheu davor zu nehmen. In Wochen-Intensivkursen erhalten Schülerinnen und Schüler ab der 5. Jahrgangsstufe anschaulich und erlebnisorientiert unterrichtsvertiefende Informationen.

Der Vorteil am Lernort Schullandheim ist auch die flexible Zeiteinteilung, das konzentrierte Beschäftigen mit den Unterrichtsthemen, sowie die Förderung vom Teamgeist und Zusammenhalt in der Klasse.

Am Bauersberg stehen die Themenfelder Wasser, Chemie und Energie im Mittelpunkt als Ergänzung zur Wasserschule. In freier Natur und im MINT-Labor forschen und experimentieren die Kinder und Jugendlichen möglichst selbst-



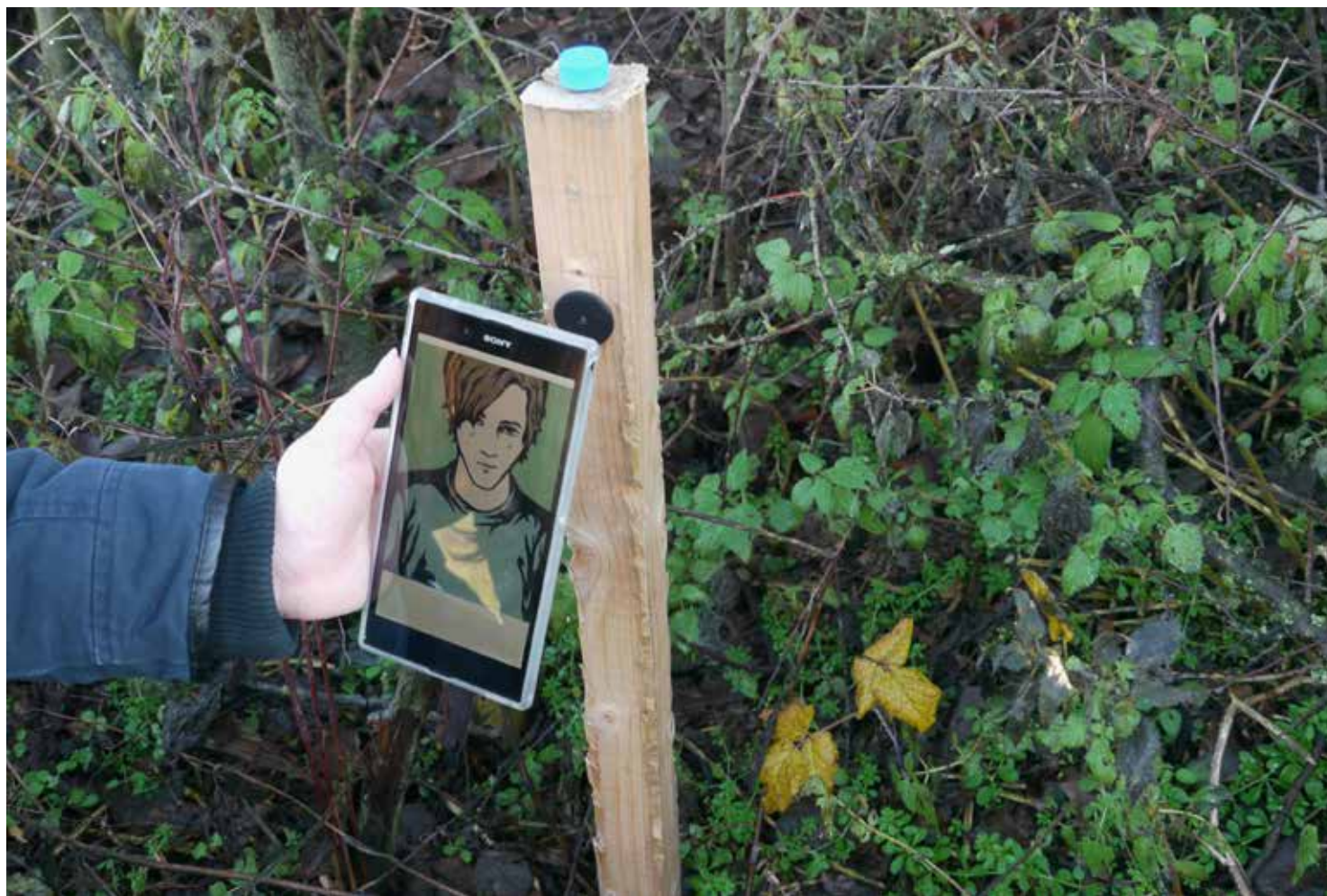
Das MINT-Programm ist ganzjährig.

ständig. Stichworte sind z. B. ressourcenorientierter Umgang mit Wasser, Bestimmung der Gewässergüteklassen, Auswirkungen des Klimawandels auf Tiere und Pflanzen im Wasser, physikalische Eigenschaften von Wasser oder die Energiegewinnung durch Wasser.

„mintensiv-Aufenthalte können selbstverständlich auch von Gymnasien und Mittelschulen durchgeführt werden“, so Dr. Andrea Schmitt, Studienhaus am Schullandheim Bauersberg.







Lockstock gefunden – Chip ausgelesen – Aufgabe gelöst und weiter geht es auf den Spuren der Wildkatze.

# Digitale Spiele in der Natur

Mit Geocaching und Geogames bietet das Rhöniversum naturverbundene Spiele für alle Altersgruppen an

**Gleich am Tag nach der Freigabe des GPS-Signals für zivile Zwecke im Mai 2000 wurde die erste Dose versteckt und die Koordinaten über das Internet veröffentlicht. Geocaching, die moderne Schatzsuche mit GPS-Geräten, war geboren. 16 Jahre später startete mit „Pokemon Go“ das erste orts-basierte Handspiel, das die virtuelle mit der realen Welt verbindet. Beide Methoden werden in den Rhöniversum-Einrichtungen in Oberelsbach und am Schullandheim Bauersberg für eine zeitgemäße Bildungsarbeit genutzt.**

## Schnitzeljagd mit dem SmartPhone

Beim Geocaching am Bauersberg werden die SpielerInnen mit GPS-Geräten an Stationen geführt. „Ob Groß oder Klein – der Hauch von Abenteuer, Bewegung an der frischen Luft, Freude am Unterwegssein und Spaß am Suchen und Rätseln – das ist das Faszinierende am Geocaching“, sagt Jochen Heilmann, Vorsitzender des Schullandheimwerks Unterfranken e. V. „Für Schulklassen ist diese moderne Schnitzeljagd geeignet. Bei jedem Halt müssen die Schülerinnen und Schüler Aufgaben lösen und bekommen dann die Koordinaten für den nächsten Zielort. Am Ende wartet der ‚Schatz‘ in Form eines Logbuches, in dem sich die Kinder eintragen sollen. Im Austausch mit einem gleichwertigen Gegenstand dürfen sie sich auch etwas aus der ‚Schatzkiste‘ nehmen“, erklärt der erfahrene Pädagoge den Modulablauf.

## Deutlicher Fächerbezug

Neben Spaß und Schatzsuche im Team bietet Geocaching einen Bezug zu Unterrichtsfächern wie Erdkunde, Mathematik und Sport. „Das ist ideal, um junge medienaffine Menschen in die Natur zu holen, da die Verbindung zwischen Internet, moderner Satellitentechnik und spannendem Abenteuer immer mehr Kinder und Jugendliche begeistert und die Schülerinnen und Schüler so den Umgang mit GPS-Navigationsgeräten erlernen“, so der Lehrer im Ruhestand begeistert.

Die Geocaching-Module gibt es als „Zwergen-cache“ zum Erlernen des Umgangs mit GPS-Navigationsgeräten, als „Baumcache“ (anspruchsvoller Multicache mit Fragen zu heimischen Bäumen und Sträuchern) sowie als „Bauersbergcache“ (Rundweg um das Schullandheim mit Fragen zu den Themenschwerpunkten des Studienhauses).



Die Wildkatze im Fokus des Geogames

## Auf den Spuren der Wildkatze

Das Geogame der Umweltbildungsstätte Oberelsbach, das zusammen mit der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg und der Universität Bamberg entwickelt wurde, überlagert das Spielprinzip von Geocaching mit einem interaktiven Handspiel zur Wildkatze im UNESCO-Biosphärenreservat Rhön.

Das Ziel des Spieles ist, passend zu einer nachhaltigen Modellregion, die Abwägung zwischen Schutzmaßnahmen für die Wildkatze und der wirtschaftlichen Nutzung des Waldes zu finden. Der Wald wird in einer eigens programmierten Simulation dargestellt, in der die Schutzzonen für Wildkatzen vergrößert oder verkleinert werden und Wildkatzenwege gebaut werden. Entsprechend ändert sich die Zahl der Wildkatzen und der Kontostand der Spielerinnen und Spieler. Vor jeder Runde in der Simulation müssen sie allerdings den Lebensraum der Wildkatze erkunden: Über eine interaktive Karte werden sie zu realen Orten geführt, wo sie z. B. einen Lockstock finden



Spaß an der Natur mit Geocaching

müssen, mit dem Wildkatzen nachgewiesen werden.

„Schön war besonders, dass man mit dem Handy draußen spielen konnte!“, so lauten meist die Kommentare der Kinder und Jugendlichen.

Die Umweltbildungsstätte Oberelsbach profitiert in zweifacher Hinsicht von dieser Kooperation: Sie hat ein neues, modernes Bildungsangebot bekommen, das sie alleine nicht hätte entwickeln können. Und die wissenschaftliche Begleitung durch die beiden Hochschulen ermöglicht einen intensiven Transfer zwischen Theorie und Praxis. Aktuelle Entwicklungen in der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), der Umweltpsychologie und der Biologiedidaktik wurden direkt in das neue Bildungsangebot integriert, wirken aber auch in andere Bildungsmodule hinein.

## Info

Buchbar in Umweltbildungsstätte Oberelsbach (Geogame) und Schullandheim Bauersberg (Geocaching)

## Moor & More

Führungen durch das Schwarze Moor sind für alle Altersgruppen spannend und erlebnisreich

Das „Schwarze Moor“ auf der Hochfläche der Langen Rhön ist ein besonderer Schatz für die biologische Vielfalt des Biosphärenreservates. Aber nicht, weil es sehr artenreich ist, sondern weil es ein sehr spezieller Lebensraum ist. Deshalb gehört es auch zu den Kernzonen des Biosphärenreservates.

Gemeinsam mit den Landschaftsführern gehen Besucher auf Entdeckungsreise durch die seltene Landschaft. Ein Angebot, das sich für alle Altersgruppen eignet und von den Rhöniversum-Einrichtungen angeboten wird.



Aussichtsturm am Schwarzen Moor

In den individuell gestalteten Führungen erfahren Teilnehmer innen und Teilnehmer Wissenswerte zur Geschichte des Moors, das bereits seit 1939 Schutzgebiet ist. Ebenso vermitteln Naturkenner wie Michael Pinato die Funktionsweise des Feuchtbiosphären mit seiner ganz speziellen Pflanzengemeinschaft, die unter schwierigen Bedingungen lebt und oft „Hungerkünstler par excellence“ sind. Selbst fleischfressende Pflanzen wie den Rundblättrigen Sonnentau können Teilnehmer am Wegesrand entdecken. Mit viel Glück kann man auch einer Kreuzotter begegnen, die sich auf dem Bohnensteg sonnt. Natürlich darf auch das Birkhuhn, eine Leittierart der Rhön, bei den Schilderungen nicht fehlen.

„Das Moor ist auch sehr wertvoll, weil es ein größerer Kohlenstoffspeicher ist als der Wald. Alle Moore der Erde speichern mehr als das Doppelte an Kohlenstoff als Wald“, erläutert der engagierte Naturführer.

Gemeinsam mit seinen Kollegen versucht er die geführten Gruppen für diesen „Naturschatz“ zu sensibilisieren.

Angesichts unserer Klimaschutz-Diskussion und der merklichen Klimaveränderung könne es nur gut sein, wenn Multiplikatoren mit ihren Gruppen eine geführte Moortour unternehmen. So erfahren sie besser, wie wichtig, wie wertvoll dieses Biotop ist.



Michael Pinato, Landschaftsführer





Im Schullandheim Bauersberg stehen die Vorteile der Demokratie auf dem Stundenplan.

## mehrWERT Demokratie erleben

Klar leben wir in einer Demokratie. Doch so selbstverständlich ist das nicht. Wenn nicht jeder seinen Beitrag leistet, ist die Demokratie in Gefahr. Gedanken, die das Pädagogen-Team im Schullandheim Bauersberg unter das Motto mehrWERT Demokratie stellt. Das Haus nimmt an der gleichnamigen bayernweiten Kampagne teil. Exklusiver Schwerpunkt in der Rhön ist das Thema Kommunalpolitik.

„Der Wochenkurs regt Jugendliche an, die grundlegende Bedeutung politischer Entscheidungen der Städte und Gemeinden für das Leben der Bürgerinnen und Bürger zu erkennen“, sagt Christa Jandausch vom Schullandheimwerk Unterfranken (SWU). Dabei werden, so die engagierte Kursleiterin, die Grundstrukturen der freiheitlich-demokratischen Gesellschaft und ihrer Funktionsweise unmittelbar greifbar.

Lehrkräfte, die eine Projektwoche planen, wählen aus unterschiedlichen Kursbausteinen. Diese werden gemeinsam mit dem Team vom

Schullandheim Bauersberg zu einer erlebnisreichen Projektwoche zusammengestellt. Auch kürzere Aufenthalte sind möglich, mit entsprechender Vorbereitung im Schulunterricht.

Für den Einstieg gibt es eine Einführung in die Kommunalpolitik und am Praxisbeispiel Bischofsheim wird dann das kommunale Engagement einer Gemeinde aufgezeigt. Hierfür befragen die jungen Leute den Bürgermeister von Bischofsheim und seine Mitarbeiter im Rathaus mit vorbereiteten Interviewbögen. Beim Baustein „Kommunalpolitik und Engagement der Jugend“ sorgt ein realitätsbezogenes Planspiel einer fiktiven Gemeinde für Spannung.

Bei einem weiteren Baustein geht es um Natur- und grenzüberschreitende Kommunalpolitik in der Rhön: die Verwirklichung von Projekten über drei Bundesländer und sechs Landkreise hinweg.



## Mitreden, mitwirken, mitbestimmen in der Gemeinde – Kommunalpolitik und Ehrenamt unter die Lupe genommen

Schülerbericht aus dem Schullandheim Bauersberg (Aufenthalt 15.02.–19.02.2016)  
(Auszug, gekürzt)

„... Am ersten Tag lernten wir alles Nötige über den Gemeinderat bzw. Stadtrat und den Bürgermeister ... Wir fanden auch heraus, wie man als Jugendlicher und Erwachsener in der eigenen Gemeinde oder Stadt selbst mitwirken ... kann. Abends übten wir Interviews und trainierten ein selbstbewusstes Auftreten bei Gesprächen ... An den nächsten Tagen haben wir die Stadt Bischofsheim besucht ... Bei der Recherche in Kleingruppen im Rathaus und den Fachabteilungen ... erfuhren wir jede Menge Einzelheiten, z. B. über die Aufgaben des Bürgermeisters und der Angestellten ... Mit den gesammelten Informationen gestalteten wir kreative Plakate zur Verwaltungsstruktur der Stadt Bischofsheim für unsere Ausstellung in der Aula.

Am nächsten Tag ... befragten wir Passanten zum Thema Ehrenamt ... Aus den Informationen der Bischofsheimer Bürger drehten wir kleine Erklärvideos, sog. „Explainities“

... Am Donnerstag ... spielten wir im Schullandheim eine Bürgerversammlung nach ... Das Planspiel war für viele der interessantesten Tag der Woche. Nach dem Abendessen haben wir uns zusammengesetzt, Lieder gesungen und Spiele gespielt. Es war ein schöner Abschlussabend, der sehr viel Spaß bereitet hat...

Die Woche am Bauersberg war eine gelungene Projektwoche, da man gute Einblicke in die Kommunalpolitik und ehrenamtliche Tätigkeiten erhielt und die gesammelten Informationen in einem abschließenden Planspiel anwenden konnte.“

41 Schülerinnen und Schüler des sozialwissenschaftlichen Zweiges der Klassen 9a und 9d

StD Christa Jandausch,  
StRef Lukas Bachmann,  
StRef Andreas Wirth,  
Jack-Steinberger-Gymnasium Bad Kissingen

rhöniversum

## Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) und Bundesfreiwilligen Dienst (BFD) im Rhöniversum

5 Plätze (m/w), Vollzeit mit 39 Stunden pro Woche, jeweils ab 01. September

Die drei Häuser des Rhöniversums, die Umweltbildungsstätte Oberelsbach, das Schullandheim Bauersberg und das Schullandheim und Jugendhaus Thüringer Hütte bieten jährlich Stellen für ein Freiwilliges Ökologisches Jahr bzw. den Bundesfreiwilligendienst an.

### Zu Deinen Aufgaben gehören:

- Mitarbeit in den Umweltbildungsmodulen
- Mitarbeit im Hausbetrieb
- Begleitung der Schulklassen
- Vor- und Nachbereitung der Bildungsangebote
- Mitarbeit bei der Erstellung und Weiterentwicklung von Bildungsangeboten
- Mitarbeit in der Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Homepage)

### Das wünschen wir uns von Dir:

- Interesse an der Umweltbildung
- Bereitschaft zur Teamarbeit
- Spaß an der Herausforderung
- Flexibilität

### Das bieten wir Dir:

- ein spannendes und vielseitiges Aufgabengebiet
- fachkundige Anleitung und Begleitung
- Einblick in die Umweltbildungsarbeit und andere Berufsfelder
- Freiraum für eigene Ideen und Projekte
- fünf Bildungsseminare mit anderen Freiwilligen aus Bayern
- monatliches Taschengeld
- (Zuschuss für) Unterkunft und Verpflegung

Weitere Informationen zum FÖJ und das Bewerbungsformular findest Du unter [www.foej-bayern.de](http://www.foej-bayern.de)

## Auf den Spuren des Hl. Franziskus

Franziskusweg an der Thüringer Hütte lädt zu meditativer Rundwanderung ein



Der Hl. Franziskus ist die Leitfigur des gleichnamigen Meditationswegs unterhalb der Thüringer Hütte.

Direkt am Schullandheim und Jugendhaus Thüringer Hütte befindet sich der Franziskusweg. Die meditative Rundwanderung bietet sich als ideale Programmgängung für Gruppen jedes Alters an.

Der Hl. Franziskus von Assisi (1181–1226) war eine der herausragenden Gestalten des zweiten Jahrtausends. Auf seinem Sterbebett vollendete er seinen weltberühmten Sonnengesang. Besucherinnen und Besucher des Franziskuswegs erleben die zehn Strophen in Kunstobjekten und Skulpturen der Holzbildhauerschule Bischofsheim. Zusätzlich zu den Kunststationen ist ein „Lebensweg“ mit sieben Lesestationen eingeflochten. Dieser soll zum Nachdenken über den eigenen Lebensalltag anregen.

Ausgangspunkt für den Franziskusweg bildet die Franziskuskapelle. Sie bietet Platz zum Verweilen, Meditieren und zum Gespräch, untereinander oder mit Gott. Gestaltet ist das Gotteshaus aus dem Baumaterial der Rhön,

Basalt und Holz. Vor der Kapelle finden sich Reste des ehemaligen Eisernen Vorhangs. Im Zusammenspiel mit dem „Tau“ ergibt sich eine dauerhafte Brücke der Freundschaft zwischen Bayern und Thüringen.

Das „Tau“ befindet sich unübersehbar, farbenfroh und durchdrungen von Licht gegenüber dem Franziskuskreuz. Es ist als franziskanisches Segens-, Heils- und Friedenszeichen bis heute durch die Jahrhunderte gegangen.

Die Begehung des Franziskuswegs dauert rund anderthalb Stunden, je nachdem, wie viel Zeit sich die Gäste für die einzelnen Stationen nehmen.

Zur Stärkung lädt das Gasthaus Thüringer Hütte am Ausgangspunkt des Weges ein.

Der Franziskusweg kann individuell und spontan begangen werden und eignet sich als flexibles Programmmodul für alle Altersgruppen.

### Info

[franziskusweg.de](http://franziskusweg.de)



Künstlerisch gestaltete Stationen laden zum Nachdenken ein.





Der Kreuzberg mit dem Franziskanerkloster ist das Ausflugsziel Nr. 1 in der bayerischen Rhön.



Grenzanlage am Dreiländereck bei Fladungen



Basaltprismenwand am Lehrpfad Gangolfsberg

# Entdeckungsreiche Rhön

UNESCO-Biosphärenreservat Rhön bietet eine Fülle an Sehenswürdigkeiten | Natur, Kultur, Spiel und Sport

Das UNESCO-Biosphärenreservat Rhön bietet eine Fülle an Sehenswürdigkeiten und Attraktionen für jedes Alter. Bei Aufenthalten in den Rhöniversum-Häusern Umweltbildungsstätte Oberelsbach, Schullandheim und Jugendhaus Thüringer Hütte und Schullandheim Bauersberg sind Ausflüge jederzeit zu realisieren. Ob Kultur, Natur, Geschichte oder Sport – es gibt jede Menge Ziele für kleine und große Entdecker.

Wer die Rhön besucht, muss auf dem Kreuzberg gewesen sein. Der Heilige Berg der Franken mit seinen drei markanten Kreuzen ist das Symbol der Region. Besucher erklimmen den Kreuzweg, statten dem Bruder-Franz-Haus und der Klosterkirche einen Besuch ab und stärken sich in der Klosterschänke.

Von weitem sichtbar sind auch Zeitzeugen wie die Lichtenburg in Ostheim v. d. Rhön (bewirtschaftet) und die Osterburg bei Bischofsheim. Die historischen Anlagen sind gut erhalten und mit Infotafeln beschildert.

Welch einzigartige Biotope die Vulkanlandschaft der Rhön hervorgebracht hat, zeigen das Schwarze und das Rote Moor auf abwechslungsreichen Lehrpfaden. Ein beeindruckendes Ausflugsziel ist auch der Basaltsee mit dem Steinernen Haus sowie der Gangolfsberg mit seinen Basaltprismen. Auch hier erschließen (Lehr-)Pfade das Naturgeschehen.

Die bäuerliche Kulturgeschichte beleuchtet anschaulich das Fränkische Freilandmuseum in Fladungen. Die Zeit nach dem 2. Weltkrieg mit dem Mauerbau ist an mehreren Grenzstellen dokumentiert und häufig künstlerisch aufgearbeitet. Lohnenswert sind besonders Point Alpha im hessischen Teil der Rhön sowie die Rhön sowie die Museumsgrenze am Dreiländereck in der Nähe des Schwarzen Moors.



Aussichtsturm Noah's Segel bei Dermbach



Besucherbergwerk Bauersberg am Rothsee bei Bischofsheim a. d. Rhön



Das Erlebnisbergwerk Merkers bietet einen faszinierenden Einblick in die Erdgeschichte.

Was die Rhön an Erdschätzen zu bieten hat, erfahren Ausflügler in den Besucherbergwerken Bauersberg und Merkers.

Für Erfrischung sorgen rund ums Jahr mehrere Hallen- und Freibäder ganz in der Nähe der Rhöniversum-Häuser. Attraktionen wie die Sommerrodelbahn auf der Wasserkuppe gefallen nicht nur Kindern. Im Winter sind in der Rhön Langlauf, Abfahrtski und Rodeln möglich.

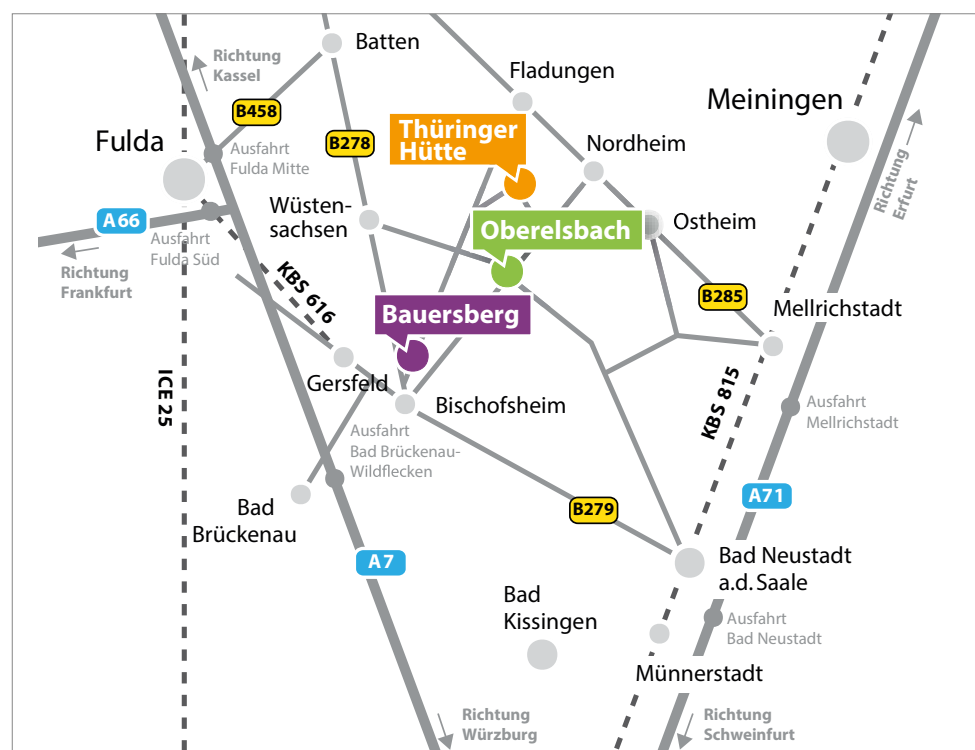
Tagestouren mit dem Bus sind z. B. Würzburg, Fulda, Erfurt, Meiningen oder Bamberg.

Die Rhöniversum-Häuser sind an das Nahverkehrsnetz angebunden ([www.nahverkehr-rhoen-grabfeld.de](http://www.nahverkehr-rhoen-grabfeld.de)).



Info

brrhoen.de  
rhoen.de  
marktplatz-rhoen.de



Die Rhöniversum-Häuser sind aus jeder Himmelsrichtung gut erreichbar.